Feministische Ökonomik – Wintersemester 2021/22

Kontakt:

Lisa Hanzl

lisa.hanzl@uni-due.de

Sprechstunde nach Bedarf (online)

Zusammenfassung:

Dieser Kurs wird sich mit feministischer Ökonomik auseinandersetzen wirtschaftspolitische und -theoretische Ansätze feministisch-kritisch beleuchten. Im Rahmen von 10 Themenfeldern ist es Ziel einen Überblick über die Ursprünge der feministischen Ökonomie sowie aktuelle Problemstellungen zu erlangen. Durch feministische Wissenschaftstheorie über den Gender Pay Gap bis zu LGBTQI*-Themen erarbeiten wir uns den wechselseitigen Zusammenhang zwischen Geschlechterverhältnissen und Ökonomie und versuchen die Frage zu beantworten, wie Geschlecht als analytische Kategorie Wirtschaftswissenschaften beeinflusst und verändert. Dabei beschäftigen wir uns nicht nur mit marktwirtschaftlichen Sphären, sondern auch mit unbezahlter (Sorge-)Arbeit und mit der Bedeutung des privaten Raums/Haushalts für wirtschaftliche Analysen und folglich auch wirtschaftspolitische Maßnahmen. Die 10 Themenfelder sind:

- 1. Klassische Feministische Ökonomik
- 2. Frauen in der Geschichte des ökonomischen Denkens
- 3. Haushaltsökonomik
- 4. Corona-Krise und Geschlechterverhältnisse
- 5. Geschlechterungleichheit und Vermögen
- 6. Feministische Makroökonomie
- 7. Gender Pay Gap
- 8. Intersektionalität und feministische Ökonomik
- 9. Feministische Ökonomik und die Klimakrise
- 10. Die LGBTQI+ Community in der Ökonomie

Literatur: Alle Texte werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Semester-Übersicht:

Datum	Thema & Unterlagen
20. Oktober	Administratives & Einführung
	Was ist feministische Ökonomik überhaupt?
	Gruppeneinteilung, Verteilung der Themen, Beurteilung, offene
	Fragen
	Vor der Stunde: durchscrollen bei https://www.exploring-
	economics.org/en/orientation/feminist-economics/
	Klassische Feministische Ökonomik
	Alle: Nelson, J. A. (1995). Feminism and economics. <i>Journal of</i>
	Economic Perspectives, 9(2), 131-148.
27. Oktober	• Präsentation: Pujol, M. (1995). Into the margin! (pp. 22-34) in
	Out of the Margin: Feminist Perspectives on Economics.
	Routledge.
	Frauen in der Geschichte des ökonomischen Denkens
	Alle: Folbre, N. (1991). The unproductive housewife: Her
	evolution in nineteenth-century economic thought. Signs:
	Journal of Women in Culture and Society, 16(3), 463-484.
	• Präsentation: Becchio, G. (2020). The woman question in
3. November	Austria and Germany: Jewishness and political economy. In A
	History of Feminist and Gender Economics (pp. 32-55).
	Routledge.
	https://www.npr.org/2019/05/03/720139562/episode-910-
	economics-sexism-data
10.	
November	Entfällt
17. November	Haushaltsökonomik
	• Alle: Katz, E. (1997). The Intra-Household Economics of Voice
	and Exit. Feminist economics, 3(3), 25-46.
	• Präsentation : Chapter 4: Blau, F. and Winkler, A. (2018). The Family as an Economic Unit: Evidence. In <i>The Economics of</i>
	Women, Men and Work. 8 th Ed. Oxford University Press.
	https://www.nytimes.com/2013/06/02/business/breadwinner-wives-
	and-nervous-husbands.html

24. November	 Corona-Krise und Geschlechterverhältnisse Alle: Hanzl, L. & Rehm, M. (2020). Less Work, More Labor: School closures and work hours during the COVID-19 pandemic in Austria (No. 12). ifso working paper. Präsentation: Alon, T., Doepke, M., Olmstead-Rumsey, J., & Tertilt, M. (2020). The impact of COVID-19 on gender equality (No. w26947). National Bureau of Economic Research. https://www.arbeit-wirtschaft.at/interview-das-private-ist-politisch/
1. Dezember	 Geschlechterungleichheit und Vermögen Alle: Deere, C. D., & Doss, C. R. (2006). The gender asset gap: What do we know and why does it matter?. Feminist economics, 12(1-2), 1-50. Präsentation: Schneebaum, A., Rehm, M., Mader, K., & Hollan, K. (2018). The gender wealth gap across European countries. Review of Income and Wealth, 64(2), 295-331. https://inderwirtschaft.home.blog/2020/02/07/folge-3-miriam-rehm/
8. Dezember	 Alle: İlkkaracan, İ. (2017). Unpaid work in macroeconomics: a stocktaking exercise. In Gender and Time Use in a Global Context, 29-50. Präsentation: Elson, D. (1998). Integrating gender issues into national budgetary policies and procedures: some policy options. Journal of International Development: The Journal of the Development Studies Association, 10(7), 929-941.
15. Dezember	 Alle: Auspurg, K., Hinz, T., & Sauer, C. (2017). Why should women get less? Evidence on the gender pay gap from multifactorial survey experiments. American Sociological Review, 82(1), 179-210. Präsentation: Artz, B., Goodall, A. H., & Oswald, A. J. (2018). Do women ask?. Industrial Relations: A Journal of Economy and Society, 57(4), 611-636. https://www.youtube.com/watch?v=9qmO3ivxNL4&t=2s

	Intersektionalität und feministische Ökonomie
22. Dezember	 Alle: Crenshaw, K. (1989). Demarginalizing the Intersection of Race and Sex: A Black Feminist Critique of Antidiscrimination Doctrine, Feminist Theory and Antiracist Politics. <i>University of Chicago Legal Forum</i>: Vol. 1989: Iss. 1, Article 8. Präsentation: Banks, N. (2020). Black Women in the United States and Unpaid Collective Work: Theorizing the Community as a Site of Production. <i>The Review of Black Political Economy</i>, Vol. 47(4) 343–362.
	https://soundcloud.com/intersectionality-matters/14-under-the-blacklight-history-rinsed-and-repeated https://www.nature.com/articles/s41562-019-0696-1
12. Januar	 Alle: Badgett, M. V. Lee, Christopher S. Carpenter, and Dario Sansone. (2021). "LGBTQ Economics." Journal of Economic Perspectives, 35 (2): 141-70. Präsentation: Schneebaum, A., & Badgett, M. L. (2019). Poverty in US lesbian and gay couple households. Feminist Economics, 25(1), 1-30. https://www.aeaweb.org/research/lee-badgett-lgbtq-economics
19. Januar	Feministische Ökonomie und die Klimakrise Gastvortrag von Vera Huwe: Whose Streets? Justice in Transport Decarbonization and Gender https://www.uni-due.de/imperia/md/content/soziooekonomie/ifsowp13_huwe2021.pdf
26. Januar	Abschlussrunde Feedback zum Semester Möglichkeit zum Nachholen von Diskussionspunkten

Beurteilung¹:

Präsentation: 40%

Response Paper (2x):

Portfolio (insg. 60%) Diskussionsbeitrag:

Präsentation:

Dauer ca. 20 Minuten von 2-3 Personen

Aufbau: Motivation/Relevanz. Forschungsfragen, Hauptargumente, (eventuell) Methoden, Ergebnisse/Schlussfolgerungen, Kritik, offene Fragen. Der Aufbau kann je nach Struktur des Artikels auch anders aussehen.

Schickt die Folien am Montag der Woche eurer Präsentation bis 23:59 per Mail an mich.

Response Paper:

Länge ca. 2 Seiten (Times New Roman, 12pt, 1.5 Zeilenabstand)

Aufbau: ½ Seite Zusammenfassung des Artikels, ½ Seite Kritikpunkte (Gibt es methodische Schwächen? Was ist besonders gut gelungen? Etc.), 1 Seite eigene Gedanken zum Artikel (z.B.: Womit verbindet ihr die Argumente im Artikel? Kann man bei einer anderen Debatte anschließen? Wie lässt sich das Gelesene außerhalb des akademischen Bereichs anwenden?)

Diskussionsbeitrag:

An dem Tag, an dem die Präsentation zu euren Response Papers stattfindet, sollt ihr 2 Diskussionspunkte schriftlich vorbereiten (halbe Seite) und eine gemeinsame Diskussion moderieren. Setzt euch kritisch mit dem Text auseinander, bettet ihn in den Rest des wissenschaftlichen Feldes ein aus dem er stammt, hebt Unterschiede zum Mainstream hervor – tobt euch aus. Ihr müsst keine Folien vorbereiten, könnt ihr aber (höchstens 2-3 Folien mit Grafiken/Zahlen).

Anwesenheit:

Ihr dürft zwei Mal unentschuldigt fehlen. Wenn euch abgesehen von den zwei möglichen Fehlstunden etwas dazwischenkommt, schreibt mir einfach eine E-Mail.

Zu manchen Themen gibt es auch pop-kulturelle/nicht-akademische Inputs, die ihr euch gern zusätzlich zur Literatur ansehen und mit in die Diskussion einbeziehen könnt.

¹ Diejenigen, die die LV als 2. oder 3. Seminar im Modul besuchen, müssen nur ein Response Paper schreiben und keinen Diskussionsbeitrag liefern.